

Ditzs ist der warhafftig

## Sumarius

der gerichtshandel und proceß der gehalten ist worden  
uff manchfaldig Indicia, aussag, unnd bekentnus eines  
Pawl From genant der das hochwirdig Sacrament sambt einer  
monstrantzien auß der kyrchen zu Knobloch gestolen.  
Und auch der begangen hendell der Juden die ir thetliche  
hennde an das aller heiligst hochwirdigst Sacrament unnd vil  
unschuldige cristliche kinder torstiglich geleet unnd im  
zehende Jar zu Berleinn gerechtfertigt sein wordenn.

Gedruckt zu Franckfurt an der Oder durch Johann Hanau im Jahre 1511

Verein für die Geschichte Berlins e.V.

- Bibliothek -

Kontakt: [bibliothek@diegeschichteberlins.de](mailto:bibliothek@diegeschichteberlins.de)

Für die Nutzung gelten die Bedingungen der CC-Lizenz unter  
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/>

Im Jahre 2010 jährte sich zum fünfhundertsten Mal ein Prozess gegen märkische Juden wegen angeblicher Hostienfrevl und Ritualmorde. Solche Prozesse - nicht nur religiös, sondern auch wirtschaftlich motiviert - waren im 13. - 15. Jahrhundert auch im deutschsprachigen Raum nicht selten. Der Berliner Prozess war jedoch der letzte große Schauprozess gegen die Juden, danach konnten derartige Anklagepunkte im Zeitalter der Reformation in Deutschland nicht mehr vorgebracht werden.

Im Juni 1510 wurden auf Grund falscher Aussagen eines christlichen Kirchendiebes mehr als 100 Angehörige jüdischer Familien in der Mark festgesetzt und nach peinlichen Verhören der Prozess gegen 41 von ihnen eröffnet. Das Urteil wurde am 19. Juli 1510 auf dem Neuen Markt vor der Berliner Marienkirche verkündet. 38 unschuldige Juden wurden noch am gleichen Tag auf einem Scheiterhaufen vor der Stadt verbrannt, zwei weitere am Folgetag geköpft. Anschließend mussten alle märkischen Juden auf Weisung des Kurfürsten Joachim I. unter Zurücklassung ihres Vermögens das Land verlassen. Seinem Nachfolger Joachim II. jedoch bewies Philipp Melanchthon 1539 auf dem Fürstentag in Frankfurt/Main, dass die Juden zu Unrecht beschuldigt worden waren.

Das breite öffentliche Interesse an dem Prozess wurde damals durch Druckschriften befriedigt. Diese Publikationen sollten das Geschehen rechtfertigen und waren auch geprägt von antijüdischer Polemik. Flugschriften dazu stammen bereits vom September 1510. Die ausführlichste Darstellung der Ereignisse jedoch erschien ab Februar 1511 in hoch- und niederdeutschen Fassungen bei Johann Hanau in Frankfurt/Oder unter einem sehr langen Titel, beginnend „Ditzs ist der wahrhafftig Sumarius der gerichts hendel unnd proceß ...“, heute kurz „Sumarius“ genannt.

Der Sumarius ist einer der frühesten Drucke aus der Mark Brandenburg mit wenigen erhaltenen Exemplaren. 1871 erhielt die Bibliothek des Vereins für die Geschichte Berlins als private Spende einen Sumarius, leider ohne Original-Titelblatt und -Rückseite. Dieses Exemplar enthält auf 42 Seiten 24 Holzschnitte von 22 Stöcken, zwei Holzschnitte wiederholen sich also. Die Holzschnitte wurden uneinheitlich in den Text eingefügt und sind von vergleichsweise minderer Qualität, geben jedoch mannigfaltige Aufschlüsse über das Leben um 1510. Die Stiftung Stadtmuseum Berlin besitzt dagegen eine fast vollständige Ausgabe in niederdeutscher Sprache. Dieser Druck enthält zur Illustration 25 Holzschnitte von 22 Stöcken.

Mit dieser Digitalisierung und Web-Publikation will die Bibliothek des Vereins für die Geschichte Berlins das starke Interesse an seinen ältesten und wertvollsten Bestand besser befriedigen, aber auch an die Opfer von Intoleranz und Antisemitismus erinnern.



1  
Nitz ist der warhafftig Sumarius  
der gericht's hendel vnd proceß der ge-  
halten ist worden vff manchfaldig Indis-  
cia/aussag/vnnd bekentnus eines Haul  
From genant der das hochwirdig Sa-  
cramet sambt einer monstranzien u.  
auß der kyrchen zu Knobloch gesto-  
len. Vnd auch der begangen hendel  
der Juden die ir thetliche hendel an  
das aller heiligst hochwirdigst Sa-  
crament vnd vil vnse huldige cri-  
stliche kinder torstiglich geleyet.  
vnd im zehende Jar zu Berleim  
gerechtfertigt sein worden.



Eigentum des Vereins für die Geschichte Berlins

2518



**Nachdem vnd als in allē heyligē**  
 geistlichen weltlichen / landtlaufftigen rechten / alten vnd  
 neuen gejetzenhertiglich gebotten ist / das alle menschen  
 gott den herren iren schopfer vnd seligmacher / aus warem  
 grunth iter hertzen vnd mit warer andacht / anbetten / eren  
 vnd wyrdigen sollen / vnd bey der hochsten sweresten straff  
 verbotten , den allmechtigen zw plassemiten / schmecken vnd  
 vnschuldig blut zumergiessen . Nicht destweniger ist an den  
 durchleuchtigsten hochgebornen Fursten vnd Herren. hern  
 Joachim Marggrau zu Brandenburg des heyligen Ro-  
 mischen Reichs Erzcamerer vund Churfurst zu Stettin  
 Pomern der Cassuben vnd wenden / hertzogen L uiggra-  
 uen zu Aurnberg vnd Fursten zu Rigen . Nach der ge-  
 burt desselben vnsers herrē Ihesu cristi / im funftzehenhun-  
 dersten vnd zehenden iare / am dreyzehendē tag des monats  
 February . Vnd regierung der heyligen Romischen kyrchē  
 des allerheyligsten innigott vatters vnd heren / herren Iulij  
 von gotlicher schickung des andern Babst / Im Eybendē .  
 vnd in der wellikeit / des alledurchleuchtigsten grosme-  
 chtigsten Fursten vnd heren / herren Maximilian erweltē  
 Romischen Kayfers ꝛc. seins Regiments im funfendzwen-  
 zigsten / als man schreibt der Romer zal. Dreyzehen / vff dē  
 Slos zu Colln an der Sprew / in Brandenburgisthenn  
 Bistumb / durch ein öffentlich gerucht / von vil glawbwy-  
 digen leuten / vund zu mermalen gelanget wie das einer an  
 der mitwoch nach vnser lieben frawen tag Lichtmess. des  
 selbigen Jares vund Monats / in ein geweychte kyrchenn.  
 Im dorff Knobloch gelegen . bald nach mitternacht gegen  
 dem donerstag gestigen. das Ciborium geweldiglich gebro-  
 chen / darauff ein supferen Sbergulte Wösteantz auch zw





consecrirtē hostien / in einem messigen büchlein . gestolent  
weggebracht. Vnd das vor demselbigē Ciboriū ein eysern  
lotzoll / auch ein messer / damit der thetter gebrochen gefun-  
den sey wordenn /

**C** wie der dieb in der kyrchen zu Knobloch  
die monstrantzien stielte vnd enwegfbrenge



Solche vnert-  
stliche erschro-  
cklich vbeltat  
hat der obber-  
ert churfurst.  
als ein löblich  
er hochberum-  
pter liebhaber  
gotsdes alme-  
chtigen / auch  
der heyligen  
criftlichen kyr-  
chen mergli-  
chen zu hertzē  
genohmen. vñ  
darauf in alle  
seiner kurfur-  
stlichen gna-  
den landen vñ  
stetten ernst-  
lich beschafft  
gute achtung.

Key cristen vnd iuden zuhaben / ob sich solche monstrantz vnd



sonderlich das hochwirdig Sacrament: bey yemants etogen  
wurd Solichs seiner kurfurstlichen gnaden vnterzueglich  
zuuertmelden.

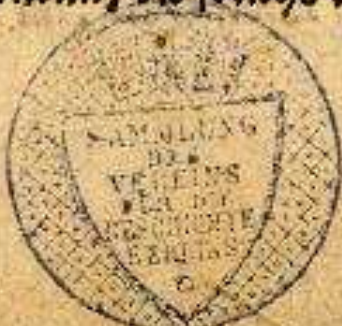
**U** wie der Burgermeister mit etlichen vom Rath sind  
die stuecken der monstranzien an den pawmen hant  
gend zum tagl / vnd zum tagl bey einer capellen. ze



Demnach im  
iat vund sunst  
allenthalben  
wie obē am 19  
tag gemeltes  
monatts febr  
ary sein zu bez  
naw im statts  
graben: bey dē  
Schonē thos  
also genāt fun  
den wordenn  
etlich stueck /  
von der oben  
angetzeigtem  
gestolen mon  
steantz. vund  
die andern stu  
ck zerstrewt /  
etliche fern  
von der statt:

auch etliche inwendig der mawern / durch geistliche: vnd  
ander wolgeleubte personenn / die solichs. vund sonderlich

U in





der thowarter Snants thores. dem Burgermeister daselbs  
zu Bernaw. vermeldet / die auch von im Snd etlichen raths  
frunden. also befunden / Snd vffgehoben sein worden.

¶ Dann aber einer mit namē Dawl From ein kesselbasser  
zu Bernaw in einem geslein Hagen gnant / nahent gegen  
der mawer / darhinder die grosten stücke der monstrantz im  
graben befunden sein: wonhaftig / Derselb so bald als der  
diebstal vnd krechtbruch erscholenn: ist er gewichen / der  
auch sunst eines verdecktigen / leichtfertige lebens gewesen  
ist / aus den / vnd anderen anzeigungen / vnd sonderlich  
seins lotkolben Snd messers / do mit er gebrochen. Auch sei  
ner flucht halben / ist er verdacht Snd berichtigt worden.

¶ Snd auch darumb das das creütz so vff der monstrantz  
gestanden: bez im vnd in seiner hant gesehen. welichs er einē  
thowarter Snd wagenmacher da'elbs gezeyget Snd erbo-  
tenn vor einen wagen / ob er denselbigen darmit bezalenn  
kont zugebenn.

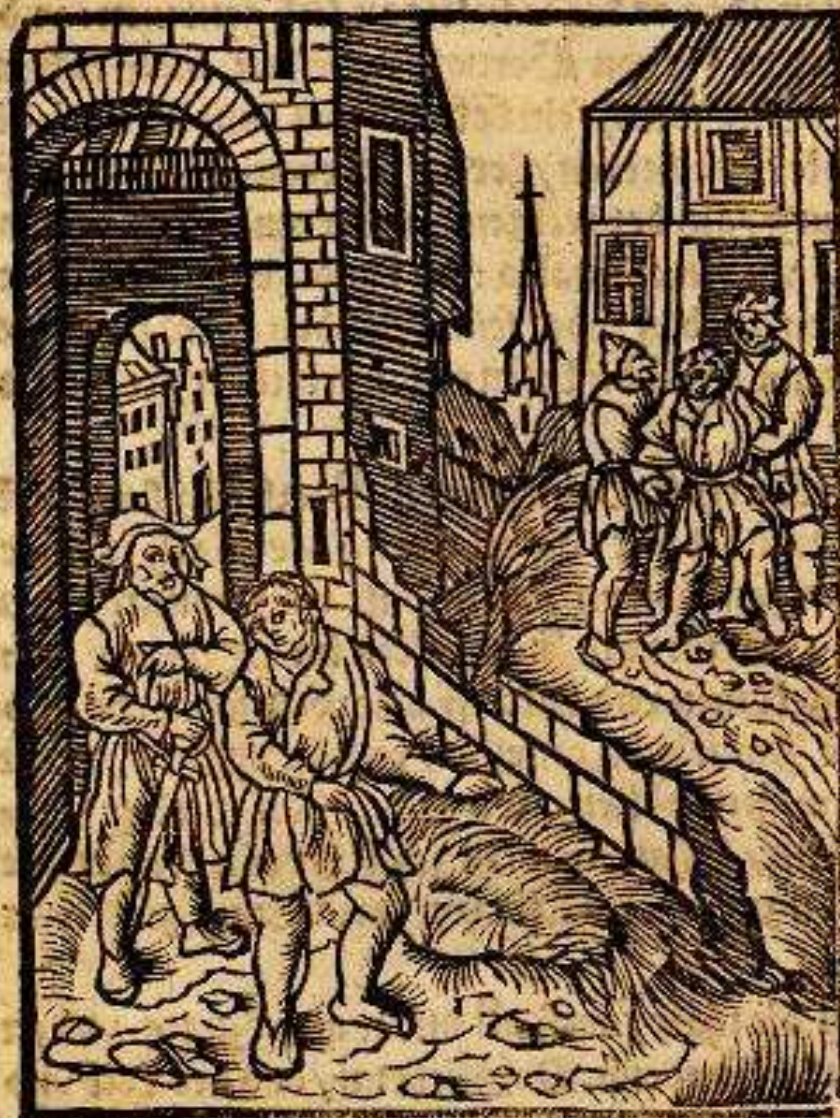
¶ Snd wiewol gedachter Dawl From / so bald das gerucht  
des begangen krechtbruchs Snd diebstals: aus grossen sorgē  
( die ime itzunder nach seinem verdinst zukomen sein ) ge-  
stohenn / Snd sich der stat Bernaw etliche Monat lang  
enthalten. Dennoch ist im vnmoglich gewest ( als er selbs  
zu mermalenn bekant ) sich der stat lenger zuenthalten.

¶ Snd ist am Smitag / des andern tags / des Monats  
Junij im zehende iar am abent soat / in das hospital Sant  
Georgen zu Bernaw komen desselbigē abents / auch zumorn  
zu Botzow vnd Libenwald . im Sonn etlichen angesaget



worden / wie ein boß gericht vber ine gee- das er das hoch-  
wirdig Sacrament vnd monstrantz soll gestolen haben vñ  
wo er sich daran schuldig wüßte. das er sich der Stat ent-  
halten wolt.

**¶** wie der dieb wirdt von statdienern in sein hauß  
gefenglich angenohmen / vñ vor Richter vñ  
Schopfen dar zu verordnet / bekent.



4  
Ober das al-  
les am mont-  
tag des drit-  
ten tags des  
monats Iu-  
ni / ist pawl  
From in die  
Stat Ber-  
naw gegäng  
so pald er in  
sein hauß ge-  
fomen / habē  
in die statdi-  
ner gefolget  
vñd ine gef-  
fenglich an-  
genohmen: /  
der auch so  
bald er gefan-  
gen / frey of-  
fentlich vñd

ane all marter bekant hatt / das er an der mitwoch zunachte  
gegen dem donerstag / nach vnser lieben frauen Liechtwey





hung tag / in die kyrchen zu Knobloch gestigenn / vnd hab  
mit einem lotfolben das Ciborium gebrochen / daraus zwo co  
secrirte hostien / in einem messigen püchslen. vnd ein kupfere  
xbergulte monstrantzen / gestolen vnd wegf getragenn.

Als er aber vff solich seiner bekantnus ferret gefroget wo er  
das hochwirdig Sacramēt gelassen hab. Ist dazumal sein  
antwort gewesen / das er beyde hostie zu sich genomen: vnd  
vernützet: dabey es die von Bernaw desselben mals haben  
wenden lassen. Vnd solich sein bekantnus dem hochwirdi  
gen iungott vater vnd herren / herren Iheronimo Bischoff  
zu B. andenburg / als dez rechten oberherren / des doiffs  
Knobloch vnd waren ordinario: verkundigen lassen / mit  
erbietung / seinen gnaden / oder seiner gnaden anwalden / ge  
gen Pawl From / vmb die bosen ergangen thatt / rechtens  
zuuerhelffenn.

Daruff der Erbat vhest Heintich von Betzschitz hanbtma  
des Stiffts Brandenburg / die erbietung des Rath zu Ber  
naw zu danck angenohmenn. Vnd ist am Sonntag des  
newunden tags: des monats Juny alles im Zehende iat:  
gein Bernaw gefomen vnd hatt vff alle vorgeschribene. vnd  
ander bescheene Indicia / Confession vnd anzeigung / vom  
Pawl From wissen wollen. wo er das hochwirdig Sac  
crament gelassenn / Dhan im nicht zuglewbenn. das er die  
heyligenn hostien zu seiner suntlichen vernützung gestolenn  
hab /

Vnd diewepl die thatt / auch all ander anzeigung vnd in  
dicia. eygentlich befundenenn. Desglichen / das der folb vnd  
das messer / damit das Ciborium vff gebrochen / sein gewest.  
zu de allen Pawl sich bekant / noch mit mehr anzeigung



Wie er ein Bretz an einem Fenster der selbigen Kirche wegl geschoben / do er in die Kirchen gestigen Auch was er vor in Instrument gebrauchet wie die Mönsträtz / das Büchlein gestalt sein / das sich och alles also befunden:

**C** wie der Hauptman im das Büchlein wähele vnd er durch den Scharffrichter bedrawet werde.



Darumb ist  
 Adawl frum  
 durch dē schar  
 ffrichter bede  
 awet worden  
 nachmals die  
 warheyt zusas  
 gen. wo er das  
 hochwirdig sa  
 crament di zwo  
 consecrirte ho  
 stien vnd ytzli  
 che in sondero  
 heit gelassen /  
 in betrachtung  
 das sich keines  
 ley weyß zu  
 nemuten. das  
 er die böse that  
 vmb der kupsa  
 ren Mönsträ

ziern willem bezangenn . So hat Er sich auch / in





in dieser artmen geringen sprechenn : zu Knobloch / keiner so  
grossen sylberen monstrantz versehen mögen / vnd wiewol  
das klein messingen buchlein / in einer andern wolgezitten  
buchsen gestanden / die mit sylberen vbergulden spangen : be  
cleydet . so hat er doch das sylber dargelassen / vnd allein  
das messingen buchlein der heiligen hostien / zusamt der  
monstrantz / sein übelthat hiemit zubeweysen / hinweck ge  
nommen.

Darauff hat Adawl Freum von stund mit claren vernem  
lichen worten : ausgesagt in der pein / vnd vilmals darnach  
freg vnd lediglich / in beywesen des Hauptmans / Burger  
meister vnd Rathmann zu Bernaw . öffentlich bekant  
wie er in die sprechē zu Knobloch gestigē : das aller heyligst  
Sacrament. auch die monstrantz heraus gestolen . Das er  
auch die eine heylige hostien in seinen suntlichen munt zu sich  
genommen vnd vernützet. Aber die ander hostien hab er des  
selbigen dontstags Salomō iuden zu Spandow vor new  
merckische ge verkaufft. die im Salomon / mit eytelen newē  
Berlinischen pfeningen bezalt. welch er von im empfangen  
vnd zu seinem gefallen anfggegeben. Hatt auch sonderlich be  
kannt. so pald er die ein hostien in seinen munt genommen  
vnd vernützet hab / das gescheen ist im selde / bey einem dorff  
Stracken genant / sey es vns in gantz tuncel vnd finster  
worden / vnd hab bey einer stunde. von der stat nicht komen  
mogenn.

**C** wie er vff dem Stain setzt vnd nymbt das  
Sacrament zu sich / vnd wie ers Salomō  
iuden verkaufft. bezalt nymbt mit pfening re





Solich all vor  
 ägetzeigte that  
 Indicion vnd  
 confession vnd  
 sonderlich wie  
 Salomon ind  
 die ein hostien  
 gekauft vnd  
 empfangen /  
 Ist abermals  
 an obberurten  
 Churfursten  
 zu Branden-  
 burg: durch eiz  
 offenbat geru-  
 chte. auch vil  
 glawbhafftige  
 treffliche leute  
 gelanget. daß  
 alles sein fur-  
 fustlichegnad

aus cristlicher lieb bewagen. vnd auß Reyffem rath seiner  
 mercklichen Kethe gedachten Salomon sein Berlin brin-  
 gen. In vnd Dawl frum gegen einander verhören lassen.  
 die aller iter begangen that. vnd yglicher in sonderheith aber-  
 mals befant. Dawl frum wie Hiroben angezeigt. Vnd  
 Salomon ind das er das hochwirdig Sacramet. am done-  
 stag nach vnser lieben frauen liechtweyhung tag gekauft  
 Vnd im darvor newn groschen Betleinscher pfening be-  
 zalt hab. wie auch Dawl das Sacrament. in einem kleinen





messigen puchlein zu im gebracht : vnd die hostien dar auß  
im vberantwart: aber das puchlein hat her key im behalten

**C** Ferrer hot Salomon ind auch bekant : wie er das hoch  
wiedig sacrament : vor sich vff einē rauchen groben tisch ge-  
legt: dar in mit messeren gehawen vnd gestochē: die alle vor  
handen sein : auch mit lesterlichē vnd bosen worten bestücht  
gesmehet. vnd gehanspracht . Vnd wiewol er durch vil ar-  
beyt. die heylig hostien: nicht hab balde seins gefallens zuer-  
brechen mogen : so sey sz doch in dē letzten stich: in drey par-  
tigfel roneinander gesprungē : als er solichs gesehen: sey er  
hertiglich erschrocken vnd bekümmert worden : Vnd hab sich  
vnderstanden : die ein partigfel zuernutzen: das im aber vno-  
möglich gewesen: dar vmb hat er aus weyterem bedēckē zwo  
partigfel genohmen: Vnd yglich in ein plechē puchlein pu-  
bert eins dawmen langk geleyet: das puchlein mit einem le-  
deren semischen bewthlen vberzogē vnd verpetzschiett : Al-  
so hat er die eine partigfel Jacob inden / der selbigen zeit al-  
so gnant / mit Smoll inden seinem son gein Brandēburg.  
Vnd die ander partigfel auch also vorwaerth / mit einem  
Salomō heller Marcus indē gein Stēdal geschickt. Dar-  
aus der durchleuchstigst kurfurst / aber vnd vil mehrer Se-  
besacht . alle inden / in seiner gnaden Landen vnd Stetten  
anzunehmen / vnd bis zu fernere erkundigung der schuldi-  
gen / gefenglich wolbewart zuenthalden lassen. Dem auch  
also gescheen.



7  
Wie Salomon ind die hostien vor sich vff  
einen lanngen groben tisch legt / vnd hode die  
messer darbey ligen damit er darein gestochent



vnd als er sy :  
an dez end nie  
hat erbrechent  
mögen. hat er  
sy an einen an  
dern ort dessel  
bigen tisch ge  
leget. vnd also  
darein gestoch  
en. das die ho  
stien zersprun  
gen ist. vnd an  
dē ortern blau  
ferbig worden  
darvor erschro  
cken / vnd zu  
rück gefallen.

Item hode er  
auch sich vnt  
derstandē die  
ein partigfel

der heyligen hostien wellen vernützen. das er aber nicht hab  
thun mögem.

¶ Auch wie er die andern zwō partigfel in die rüchseun  
thut. 2c



Bl





**E** wie Sa  
lomon ind die  
eine partigkel  
der heyligen  
hostien Jacob  
inden ( die sel  
bigen zeit also  
genant ) mit  
Smol seinem  
son sein Brä  
deborg schickte  
D und die an  
der partigkel  
auch also wer  
warth mit ei  
nem Salomō  
heller Ware  
ens inden gen  
Stendel ge  
schickt etc.



8  
Wie er in sorgen stet vnd nicht wechß w  
er mit der dritten partigkel heen sol ze.



Auch hat Sa  
lomon ind be  
kantz / das er  
die drit partig  
kel. die er nicht  
vernutze kon  
nindert mocht  
behalden. dar  
umb er in sor  
gen gestanden  
vnd bedacht  
ob er die gleich  
in das sewer  
wurff. das sye  
doch dar ans  
sprung. Aber  
in das wasser  
das sye auffsch  
wim / daraus  
sein begange  
ne missetat /

mocht an tagt komen. Vnd ist derhalb dieselb partigkel in  
einen reynē wartzē tayf mit clatē lauterem wasser zudruck  
en bewagen. So bald das gescheen sey der tayf rot wordē

B y





des er aber erschrocken ist / hab aber nicht desto weniger ein  
 Matzs Kuehen. daraus gemacht. denselbigen in einen back of



fen. dar sin fei  
 fewer oder ko  
 len gewesen :  
 nach allen and  
 dern kuehen.  
 vnd zu letzt ge  
 schobē / sobald  
 solichs gescheē  
 hab er in dem  
 offen gar ein  
 schonen liechtē  
 schein vnd son  
 derlich vber dē  
 selben kuehen  
 zu zweymalen  
 eygentlich ein  
 sewerlichs  
 fleins kyndlen  
 sweben sehenn  
 Darumb er so  
 lichen kuehen  
 sanderlich wol

verwart. in die Synagog gehangenn / der auch an dem selbi  
 gen ort vnd stell. wie er angezeygt befunden ist.

Witler zeit hat sein kurfuerstliche gnad Jacob iuden vnd  
 Smol seinen son / vnd Sloman irn raby von Branden  
 burg holen lossenn.

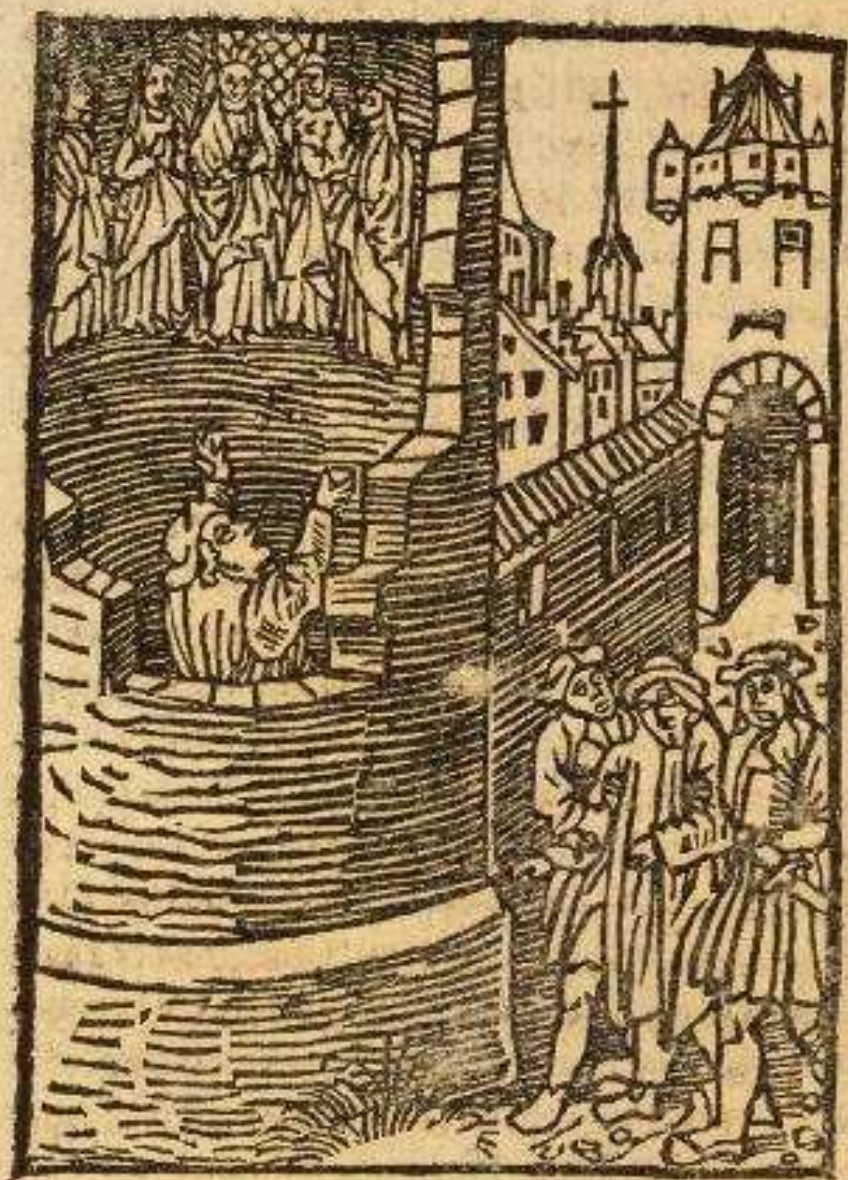


So aber Jacob iud in der allten stat Brandenburg ange-  
 nohmen / vnd in der gefengknis vber nacht gefessen. hatt er  
 des nechsten tags darnach nach dem erbaren Werten Bel-  
 lin Burgermeister derselben stat geschickt. vnd in durch  
 gott vnd Marien willen bitten lassen. das er zu im komen  
 wolle / er hab mit im zureden daran der gantzen cristenheit  
 gelegen sey. Bedachter Burgermeister ist auß barmhertzig-  
 keit bewagen worden. Vnd sabl dritt zu Jacob inden vor-  
 den fercket gegangen. do hat der iud im verzelet. wie er die  
 vorgangene nacht. also ein schon gesichte gesehen hab. Vnd  
 also. das anfenglich das gefengknis. dar inn er saß. also  
 gar clar vnd liecht worden sey / das auch seine augen in sol-  
 chen claren schein zusehen nicht haben erleyden mögen / son-  
 der er hab den mantell vmb sein haubt geslagen. Aber nach  
 einer weyl sey er bewagen worden. den mantell abzuthun :  
 Do hab er eygentlich gesehen / auff yglicher seytten des fen-  
 sters. der gefengknis. vier schöner iunctfrawen / vnd son-  
 derlich die newnde. sey gestandenn mitten im fenster / die  
 noch vil schöner gewest. Vnd mit vil schönen sternnen ge-  
 kret / derhalben er gedacht das es Maria gewest sey. vnd  
 hat daruff obberuttem Burgermeister mit dem höchsten  
 fleys gebeten / das er im zu dem Sacrament der heyligen  
 tauff / wölte verholffen sein. vnd zu dem heyligen cristliche  
 glaubē. Es hat aber Werten Bellin dem iuden seiner wort  
 gar feynen glauben geben wollen / sunder im geagt / das er  
 bezuechtiget vnd beruechtigt sey / wie er das heylig Sacramēt  
 solle empfangen / vnd gar schmelmlich damit gehandelt haben  
 Vnd solle es darfür gar nicht haben: das er sich mit derge-  
 leichen furgaben retten müge. Aber er soll wissenn. das der  
 Scharffrichter. in zweyen stundē komen vnd mit der scherf  
 in fragen werde.



Bq





Jacob ind hat  
 dem Burger  
 meister zuant  
 woer gegeben  
 hab er etwas  
 verwuicht dar  
 umb welle er  
 leyden. das ind  
 aber das hest  
 cht also vidder  
 faren sey / das  
 sag er bey sey  
 nen varen pfr  
 chten / mit vil  
 amgeheffert  
 emfiger berke.  
 er wolle im he  
 llfenn zu der  
 hepligen tauff  
 vnd dem hepli  
 gen eestliche  
 glaubenn. den

er hab drey iat darmit umbgeghan / das er sich gern tauffen  
 hette wellen lassen. vnd hab der cristen essen vnd trincken  
 gat nicht gemeyden. Aber seyn gebrechen vnd natung haben  
 in byß doher verzogen /

Werten Bellin hat es dosey wunden. vnd den iuden mit  
 der pein fragen lassen /



**D**esselbigen tags / gegen dem abent. hat der Rath von Brandenburg. Jacob iuden mit eyseren ketten vnd vesser an seinen halß / an beyden / vnd auch an seynen henden mit einem gutem dhawmstocck. daran sonderlich zwey lösser gewest seyn wol bewaren lassen. vnd haben in vff einen wagen gen Beelin geschickt. Sonderwegens in einem langem wasserfurth. bey dem dorff Kossaw hat der iud gesagt / vnd die knecht so neben im geritten angetuffen wie Maria die edel iunckfraw vnd mutter gots bey im were vnd hette im den dhawmstocck abgenohmen. Als auch die knecht gesehen haben / das des iuden hende frey vnd ledig gewest seyn. welchs sonderlich der reptende knecht nicht wenig erschrockē. Vnd hat doch die lösser auch den stocck gelossen vnd hartz zugefüde. der iud hat angezeyget. das maria die mutter gots vor im stehe / ob er sye nicht sehe. Desgleichen hat der iud den pfarrer von Kossaw der in einem andern wagen hart hindert im / vngeuerlich gefaren zu mehrmalen gefragt ob er nicht die schöne iunckfraw in dem forth sehe dohin gen sye habē aber alle nichts gesehen. Daruff der statdiener den dhawmstocck widder vff geschlossen vnd den selbigen Jacob iuden / mit sonderlicher fleysß widerumb angelegt. vnd auß hertts angezogen. auch die sloß eygentlich wol zgedruckt vnd gelossen.

Bald darnach als sye komen sein. für das dorff Tremenn über / bey die wüste capel. auff dem berg daselbst gelegen / hat Jacob iud den dienern abermals angefraget vnd mit seinen henden beweyßlich anzeygung getan. das er von Marien der keyneninckfrawen / des stoccks vnd lösser abermals entledigt sey. der diener ist noch mehr erschrocken in betrachtē seines vorigen angeketten fleysß / da er im den dhawmstocck widerumb wol bewart vnd gelossen angeleget. vnd hat





doch den selbigen stock vnd stöffer / geschlossen vnuerferr vnd  
 wol bewart funden. Der Jud hat im für vnd für angezeigt  
 die heylige iunckfraw / auch wie sye itzunder vor im gehe zu  
 der capellen vnd in die Capell. der diener hat aber der iunck  
 frawen nicht gesehenn.

**¶** Solche erscheynung wie Jacob iud gesagt: das im die



in gefengnus  
 zu Branden-  
 burg / auch in  
 dez angezeigte  
 fort / desgleich  
 en vor der Ca-  
 pellen vber tre-  
 nnen / wie er  
 auch vom der  
 mutter gottes  
 des dhawmsto-  
 cks erlöset sey  
 worden / hat  
 er als ein iud /  
 vnd nach der  
 tauff / als ein  
 crist / vil mals  
 vor vil geistlich  
 en vnd weltlich  
 en prelaten /  
 Grauen herrē  
 Erbaren hüt-

gern vnd andern / bekant. vnd daruff seinen tod genohmen.  
 Et hat auch derselb Jacob Jud in die Grauen clöster zu



11  
Brandenburg / Berlin / und Coburg vil almusen / als die  
pesten visch auff den mercken gefaufft - und in die Closter  
gegeben.

**I**n ier wie oben am dreyzehenden tag des monats Ju  
nij vff die vil betürte anzeigung / in der peinn auch darnach  
aufferhalb aller peinn: und an drei enden. do er keiner peinlich  
en befragung. sich hat besorgen mögen. In beywesen und vff  
fleßsig ermanen vil redlicher geistlicher und werltlicher per  
sonen / hat Jacob iud bekant. da Salomon iud von Span  
dow im. mit seinem son Schmol gnant die einn partigfel  
des heyligen Sacraments. in einem plechen püchßlen / mit  
einem semischen beütlen vberzogen verpetzschirt zugeschieft  
welichs auch von seines son also empfangen. Und wiewol  
er etliche zeit. mit Sloman iuden iren rabj. in vnwillen ge  
standen / dennoch hab er im solich thun nicht verhalten mö  
gen.

**F**ürder das Spe solich Sacrament aus der püchßlein  
genohmen und das vff einen groben tisch gelegt / darauf aus  
irem bosen mütwillen. mit einem waydmesser auch anderen  
kleinen messern darein gehawen und gestochen / darbey auch  
gewest sein ysack iud der alle Schmol und Nathan beyd  
Jacobs sone. die und irer pztlicher dozunal darein gehawē  
und gestochen / darzu sich dieselbigen drey auch bekant /  
Weliche ir bekentnis noch eygentlicher erfharung zuhabē  
sein dieselben iuden zu Brandenburg. und irer pztlicher im  
sonderheit in das haws dar innē sy die that begangē gefurth  
worden. do ir pztlicher vunter vil anderen groben tischen /  
den tisch darauff spe in das heylig Sacrament gestochenn  
und gehawen haben wissen zusuchen und anzuzeygen. Und

C i





**W**ie Jacob ind von Smol Salomons son die  
 ein partigkel hat empfangen · vnd sy auff ein gro  
 ben tyszch gelegt vnd iren mutwillen darmit geübet  
 vnd mit messern darin gehawen vnd gestochen.

wo Jacob auch Blamon der raby / des gleychen ir itzlicher



inn die heylig  
 hostien gehaw  
 en vnd gestoch  
 en. vnd wo das  
 heylig Sacra  
 ment plüt von  
 sich gelassenn /  
 Vnd sonder  
 lich an welche  
 ort der raby ei  
 ne grossen span  
 aus dem tyszch  
 gehawē daruff  
 etwas vil bluts  
 gelegen · Sye  
 haben auch iter  
 itzlicher allein  
 das weydmess  
 ser vnnnd ander  
 ander messer /  
 die sy darzu ge

braucht wie syg das in der gefengknus iter itzlicher an der an  
 dern wissen bekant wissen zusuchen vnd zufinden. Als auch  
 der tyszch vnd vil blütstropfen darauf zusampt den messern



vor außē vnd in der thumf plechen zu Brandenburg wohan  
denn sein.

**A**nachuolzig hat sich begeben das Elamon iud der Ra  
by von Brandenburg / dasselb partigkel des heyligen hoch  
wirdigen Sacraments darselbs zu Brandenburg wie an  
gezeigt gemischhandelt zusampt dem span darauf des meistē  
reyl bluts geuesen / mit willen wissen vnd verhentnus do  
zumal Jacob inden zu sich gnohmen / vnd in das plechenn  
püchlein mit leder vberzogē darin es zuuorn gewesen gethā  
vnd furder gein Osterburg Keyer iudē gebracht. demselbē  
iu beywesen Joseph ites raby verantwort. die es auch laut  
iter eygen bekantnis empfangen vnd bewart byß vff freitag  
in der heyligen Pfingst wochen nechstuerschinen. Als nu  
Keyers son ysaac gnant ein wirtschafft vnd köst an dem  
gnanten freytag gehabt hat Keyer iud das partigkel des  
heyligen hochwirdigen Sacraments. das noch in seiner sub  
stantz gantz geuesen vnd auch den span mit dem plüt. als sy  
des mittags it maltzeit gethan hetten vor die inden getragē  
Als nemlich vor Wendlen inden seinen vatter / ysaac seine  
son / Hertzern: Moschen: vnd Jost seine des Keyers diener  
Joseph den raby vnd Seligman inden alle zu Osterburg  
wonhafftig: Bloman von Brandenburg. David: Abraham:  
Hass: Smol: Joseph von werbē. Wendle von Aawen: Ja  
cob vñ David vñ Gardeleg. Smoll von Detleberg. Mosch  
von der Kiritz. Benedictus von Stendal. Mosch von pritz  
walck. Mosch vnd Abraham von Lennitzen. Keyer von spä  
dow. vñ Schymel von wüsterhausen. welche gnante iudē  
zusampt Keyer inden obgnant mutwilliglich. in das hoch  
wirdig Sacrament mit messern vnd pfrimē vff seine tysz

C 4





gestochen daraus abermals mildiglich blut gegangen / dat  
nach hatt Meyer dasselb widder zusich genohmen / vnd als  
er sein zeit vnd taxm gesehen. desselbigen freytags in seine  
haus. zusampt dem span. in beywesen Joseph vnd Gloman

wie Salomō ind der raby schickt das sa  
crament gein Osterburg Meyer inden  
das er verwart hat byß auff den feitag zu  
seiner kōst vnd wie sy es martern in bey  
wesen etzlicher iuden ꝛc.



der iuden raby  
vnd Wendle  
seines vatters  
begrabe. nicht  
lang darnach  
desselbigē tags  
hat er das hey  
lig sacrament  
mit dem span  
vider aufgegra  
ben vnd mit ei  
nem iuden fur  
der gei brawu  
sweig / den in  
dem darselbs  
zuerantwor  
ten. xberreiche  
dat zu sye sich  
allenthalben  
bekant. /



13  
Wie Marcus ind von Stendal die drit partte  
gtel von Salomō heller empfengt. vnd wie sye das  
mattern vnd welche darbey gewest sein.



Furder als sa  
lomon ind von  
Spandow be  
fant hat / das  
er das drit par  
tigkeides hey  
ligen hochwite  
digen Sacra  
ments / bey sa  
lomon heller  
Marcus indē  
gein Stendal  
in einem plech  
en puchstein  
mit semischem  
leder wie das  
erst vberzogen  
zugesant / we  
liche Salomō  
heller / das er  
Marcus indē

solich buchstein / mit dem Sacrament vberantwort / vnd er  
Marcus empfangen angesagt / vnd haben vermeldet das sy  
vnd neben inen Benedictus / Salomon Beyer Kisch von  
Spring. vnd Joseph von Behausen. ygtlicher in dasselb  
hochwirdig Sacrament / mehr dhan einen stich. vff seinem  
C





tyſch in der ſtuben mit meſſern darein gehawen do es abet  
 mals mildigeliſch von ſich plut gelaffen / als das geſehen ha  
 ben ſy nicht lang darnach daſſelb hochwirdig Sacrament :  
 auch einem iuden von Braunſweig vberantwort. furder dē  
 iuden darſelbs zubringenn. wie dhan it bekennnus weyter  
 anzeigenn.

**U** wie ſy mit den criſten kydern gehandelt habe  
 Zu dem haben die boſhaftigen vngetrewen iuden aus Be



gierigē hertzen  
 nach criſten  
 plut. etlich vn  
 ſchuldige cri  
 ſtenn kynder  
 zu ſich gkauff  
 gemartert vñ  
 vor leben zum  
 tode gebracht  
 Als nemlich  
 haben Salo  
 mon iud: Ja  
 cob: Aaron:  
 Lew yſack:  
 Moſch der ra  
 by vnd Jacob  
 iud der ſlech  
 ter dozumall  
 alle wöhaftig  
 zu Berlin. eiz  
 criſten kynd  
 vnd kneblinn

dreyer ader vier iarn alt. vñ einē fremden criſtē man mit einē  
 langē parth. vor. v. guldē abegekauft. vor newn oder zehenn



14  
iarn vngenerlich. welches cristen kynde die gnanten indē in  
einen keller vff einen tysz gelegt. daselbs mit nadeln nach  
den adern dar sy sich des meisten pluts versēhē also lebēdig  
gestochē. vñ vffs letzt. hat ir flechter oder fūter Jacob obge  
nant dem kynde die kele abgesniten / dauon sy ein nōssel voll  
pluts bekommen.

**E** Fueder habē die vnbarhertzigē indē nemlich Meyer  
von Osterburg Benedictus vñ Marcus vō Stendal Elias  
von Tangermundt. Abrahā. Joseph. Snd Has von werben  
Gordan von Gehausen. Mosch von der Kiritz. groß Jac  
cob Mosch von Leutzen. Danit von Gardeleg Mosch von  
Danelberg Mosch von Dritzwalck. Wendle von Aawen  
vnd vil ander mehr. Sff Martini im newnde iar / als sye zu  
werbē bey einander versamelt gewesen. daselbs zu werben.  
ein cristē kynd von vier iarn vor. v. gulde erkauft. welich cri  
sten kynd inen ein iud auß Behem gebracht. Vnd im keller  
die median ader geslagen. sunst mit nadeln vñ pfrimē gesto  
chen. auch sein halß abgestochē vnd an andern glidern geba  
ret. das sich schem halbē nicht hat wellen so clar schribē las  
sen. Snd also iemerlich vom leben zum tode gebracht. Danon  
sye auch bey einem nōssel voll bluts bekommen.

**M**her habē die Herzweyfelte indē als Jacob. Smol vñ Aa  
than seine sone vnd michel monalt indē ein cristē kynd von  
einer cristē pewerin vor. v. viij. ge Sff ostern der weniger in  
zal im newnde iar zu Brandenburg gkauft vnd im darsel  
ben allein vmb seins pluts willen den halß abgesnytten.

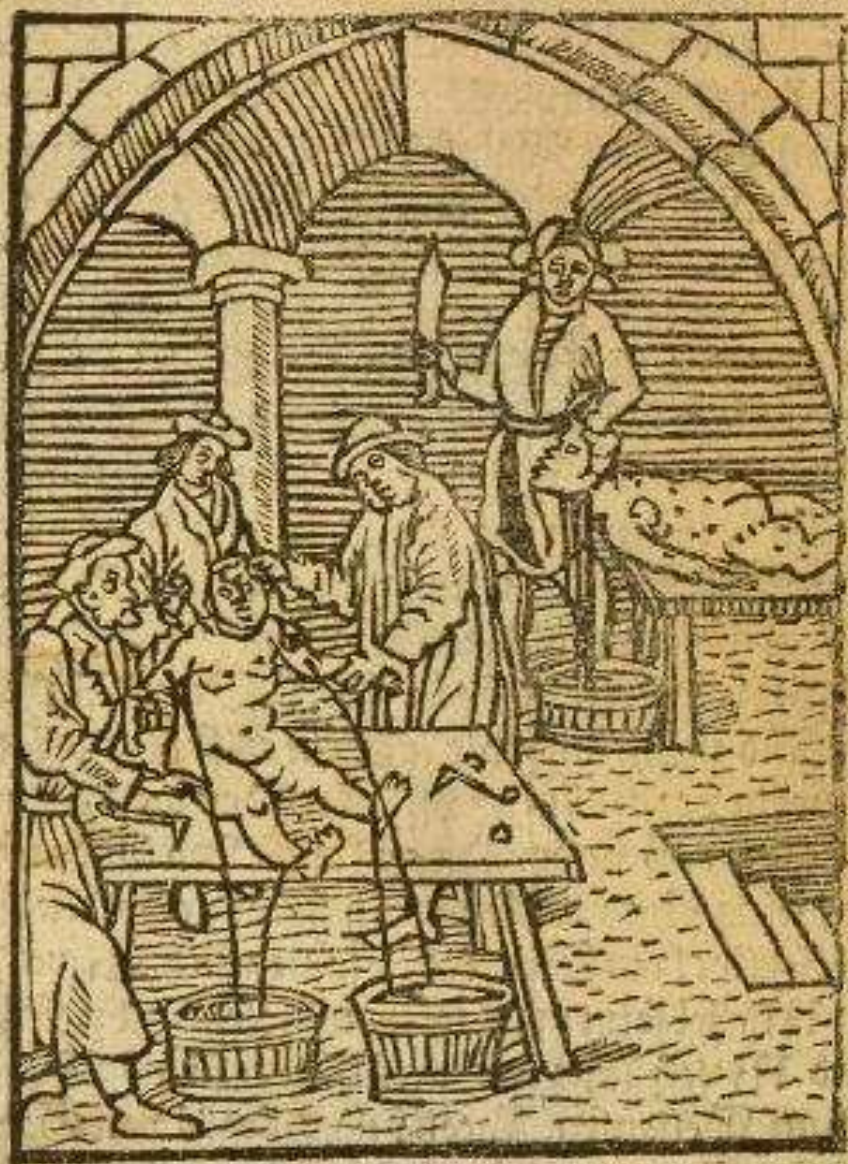
**A**uch habē die Berstoecken bosē indē als nemlich Meyer /  
ysack sein son Michel seiner tochterman Joseph raby. Glo  
man Hertz vnd Mosch Meyers knecht. Abrahā ind Sō wer  
ben Joseph von Gehausen. Jacob vnd Abrahā von Gar  
daleg / Mosch von Leutzen. Vnd vil ander mher inder.





vick abder funff tag nach Ostern im Zehende iat / sein er-  
sten kynn / van vier oder funf iatenn alt gefaufft / vund zu  
Osterburg in Keyer indens hauff in der Sinagog im die  
adern gelassen / mit nadeln gestochen vnd aber damit gehart  
belt wie oben. sein halß abgestochen vnd also iemerlich vom  
leben zum tode gebracht.

**¶** wie spe das kynn mit nadeln stechen vnd  
darnach in den halß abstechen



Zum letzten  
So haben die  
vntrewen indē  
als Mosch von  
Witzwalck /  
Gloman / Ja  
cob vund Gos  
von Brandem  
burg vnd sind  
von Polawenn  
eiz criste kynn  
vonn funf oder  
sechs iaten. vff  
teminscere der  
mindern zal im  
Aewnden iat  
zu sich gebracht  
vnd dasselb zu  
Brandenburg  
die adern vund  
further den halß  
abgestochen.



**E**s haben auch etlich aus denselbigen iuden anzeygung  
 gethan / wie sye das hochwirdig Sacrament zu sich bringē  
 got vnserm herren ihesu cristo / vnd dē cristen menschen zu  
 grosser verachtung / vnd schmahē. vnd das sy wunderzeychē  
 danon sehen / als vilmals gescheem: dannoch mogen sy daran  
 nicht gleüben. Aber der vnschuldigē cristlichen tynder blut  
 sein sy nordurfftig zu iren frantcheyten den fluß vnd vil an  
 dern. wan sy machens ein mit patrys öpfel honig vnd ingwee  
 damit sy es erhalten dan sye es nicht emperen mögen. Auch  
 so werden sye dadurch in irem gemüth / gegen den cristen  
 grymmiger vnd heffiger. Derhalben mögen sy iren bösen wil  
 len gegen inen so bass volbringen: dhan ir gemüth ist gar do  
 hin gericht. das die cristenheit mocht vertilget werden. vnd  
 inen in alle weg vhel geen. darumb so sey ir ordnung vnd  
 gewonheit / das sy alle tag vnser herren ihesu cristi namen  
 vnd das cristliche menschlich geslecht zum ersten verfluchen  
 vnd vermaledeyen. zu den vnd vil anderen blasphemiren habē  
 sye sich in sonderheit auch bekant.

**D**ieweyl aber öffentlich vnd am tag das Pawl Frum  
 in die kychen zu knobloch gestigen zwo consecrirte hostien  
 auch die moustrantzien daraus gestolen / dar in auch sein  
 lotkolb vnd messer gefunden. Dergleichen die ein mütige be  
 kants sein vnd Salomon iudens / auff welichen tag vnd  
 stundt auch wie thewer er im die ein hostien verkaufft vnd  
 wo die iuden auch bekant haben wie vtzunder vernohmen  
 das sy geweldiglich mit dem heyligen Sacrament gemiß  
 handelt / mit vil anderen des matzß fuchenn / des tysz / des  
 wunderpluts vnd messer / die aller zulang sein wölten zuer  
 holenn / hat der durchleuchtigst hochgeborn churfurst / als  
 Di





warer liebhaber der gerechtigkeit. die schuldige zu straffen. auch die unschuldigen mit gnaden anzusehen / gewalts und unrechts zu entheben / alle inden / gegen den einmüthigen verweynung hat sein in den gein Berlin bringen lassen. und wider die berüchtigt / verdeckt / und rechtliche vermittlung / vnd anzeigung gewest beuohlen. in der güth / auch mit der scherff in betrachtung der beswerd dieses grossen handels nach ordnung der recht und gewonheit der lande zu inquiren und zu erfarn. Und als sich denn aus nordurfftiger erforschung mancherfaltigen anzeigungen und bekentnis befunde. das vil der schnoden iuden / an disen schweren verhandlungē darzu auch an vil armen unschuldigen ermorren und gepeinigten kyndern grosse erschreckliche vnmessliche schuld : rath: und that haben / wie sich dhan in den acten eygentlich befunden: welche graussame mißhandlung nicht allein den cristen in den heyligen Bestlichen keyserlichen und landtleuttigen rechten. Sunder auch den vermaledeyten iuden hertigeliich zuuermeyden gebotten sein wordē. Darumb hat sein kurfurstlich gnad nach zu mehr vberfluß und zu erkundigung der warheit auch zuuermeydung des unrechten etliche treffliche seiner kurfurstlichen gnad geleert und verstendige rath auch Burgermeister und Rathman Richter und Schöpffen der stette Berlin und Coln vff ein rathaus zu Berlin am erste dritten und vierten tag des Monats July im Zehende iare verordnet zusitzen und Dawol Item auch einen itzlichen iuden seints mancherfaltige offtzethanen bekentnis zuerinneren und anzuhören / ob er do bey bliben aber solichs gar oder eintheils vorandern / myndern / oder vorwehren wolde: do sy sich abermals keyner pein zu befarn gehabt / das sy auch sonderlich gewarnet worden sich keiner und sonderlich von den leuten zu besorgen.



**E**ß sein auch **W**awl from auch alle inden **x**ff iter voris  
gen aussag vor den verhorern vnd notarien / auch den verordē  
ten vermeinten offenbaren schribern vnd gebeten **B**ezengen  
gebliben mit freyer bewilligung ites **p**tzlichen allein solich  
sein bekentnis mit seinem tode zubecrestigen vnd zubezengē

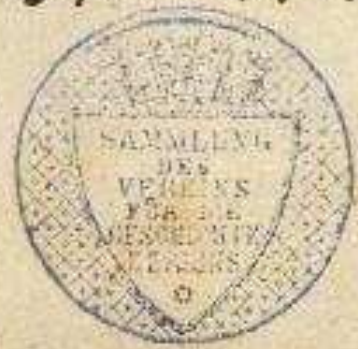
**W**ie **W**awl from vnd **p**tzlicher iud in sonderheit  
vor gericht gestroget werden



**O**ff solich off  
entlich lautbar  
in disem prepte  
kurfur stenthū  
vū furstenthuz  
der marck zw  
Brädernburg  
dergleichen in  
den vnligende  
furstenthumert  
vnd landten er  
schollē gerucht  
vnd ruffendem  
geschrey das an  
sein .f. g. von vi  
len vnuerdech  
tigen trefflich  
en glaubwirdi  
gen leuten ge  
langet ist vū zu  
mermalē auch

auss **r**eyffem grossen vorgehaltē rath: hat sein kurfurstlich .g.

**D** y





Solich alle india / anzeigung die eintrechtige gleichmessen  
ge bekantnus vnd aussag der beruechtigen wenn: wo: wamit  
in welcher beywesen etc. ire mißhandlung begunst vnd ges  
scheen auch mit vil vnd anderen manchfeltigen vinstenden /  
antevis conuevis et dependentibus mit fleiß betracht vnd  
darauff guter bewegnus auch auß hoem rath vnd erholung  
beslossen. Dife verhandlung nach dem die thetter in beyden  
stetten Berlin vnd Collet enthalte. dem Ersamen weysen  
Hannsen Brackaw richter zum Berlin gegen inen in recht  
aus crafft seines ampts. auch gegebner commission ex mero  
officio et Baylia zu inquiren vnd zu recht zuuolfarn. Dar  
auf auch der Richter wie recht inquirirt / als das in actis  
weyter begriffen. Vnd hat darauf sein gericht mit Schöp  
fen Bessitzern / Advocatē / Procuratorn / Gerichts schrey  
bern vnd gezeugen am donerstag nach Kiliani Martiris im  
Zehende iar besetzt vnd bestalt. dasselbig lassen beleten die  
empfangene Commission. auch die inquisition. Snd titulum  
inquisitionis öffentlich verlesen / den cristen. Snd die inden  
mit Tetter geschrey. frey vnd lediglich wie recht sytt vnd  
gewonheit vor gericht komen lassen vnd darselbs einē vglich  
en in sonderheit / seiner begangen übeltat stück weyß lassen  
verlesen vnd darauf iter pztlicher seine antwort. wie vor offe  
mals gescheen gethan / zu den vbelteren vor gericht vñ rechte  
lich sich bekant. Vnd wiewal in procuratores die inen ir  
worth reden mochten. auch dar bestalt. So haben sy doch vñ  
iter itzlicher solche zuhaben nicht begerth. aber auch eintlicher  
ley dilacion noch behelff vorgewant / besonnder ir yeder hat  
sein bekantnus mit seinem leyblichen eyde betwert vnd al  
ler behelff Snd dilacion sich renuntietet. des sich aus den  
acten: daran hir mit relation geschicht. alles also gescheen gar



17  
eigentlich vnd clerlich besynder. vnd wolte fast zu lang sein  
den gantzen proceß herinn zuuerleyben.

¶ wie das ander gericht bestalt. mit richter schöpfen  
Besitzern Procuratorn vnd gerichtschreybern



¶ Vnd wie  
wol formlich  
er vnd auch  
cleret were /  
den gantzen  
gerichts han  
del / wie der  
mit besödern  
grossen steyß  
zuerfahung  
der warheit.  
vnd verscho  
nüg alles ge  
walts vnd  
vnrachts abzu  
drucken: vnd  
alhier zu inse  
rien lassen. so  
ist aber doch  
meidlich dan  
die selben in  
den haben vff

erlich mehr außlendische in den scheinbarlich antzeygung ge  
than die nochzumal nicht zubekomen. Auch auß andern ver  
sachen / die nordurfftiger sein zuenthalten vnd zuermeyden

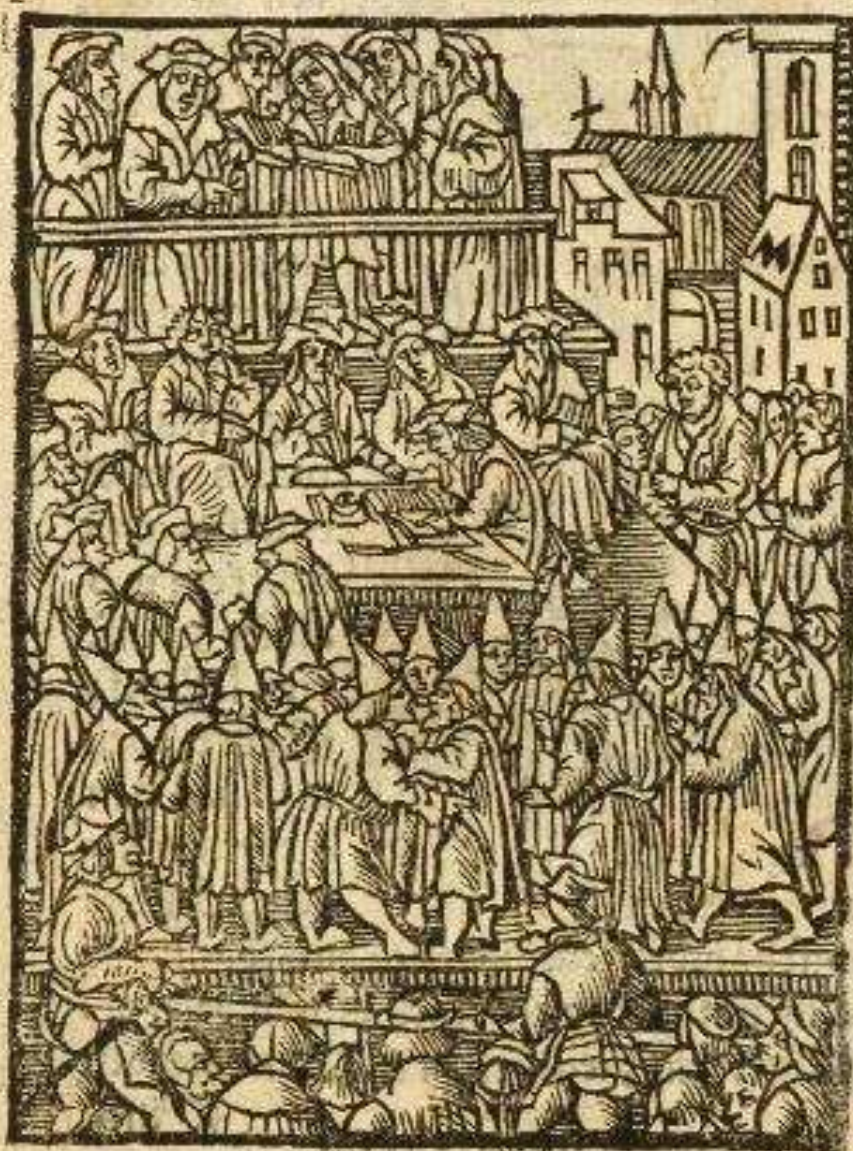
D i q





die leng desselbe handels vñ process. Derhalb wolget hynach  
 Summarie wan vnd wie dawil from der vermeinte crist  
 Auch die obgeschriben iuden gerechtigt sein worden vnd  
 also

**A**m Freytag nach Margarethe virginis anno re decio  
 hat der obgnant richter zum Berlin sein vorangefangenn  
 gericht continuert vnd dem volg gethan / Vnd hat lassen  
 vff dez grossern platz zu Berlin drey gute gerawne gestuel  
 vnd palacia eins vimmer höher dan das ander vffrichten / vff  
 dem obersten sind gestanden vnd dohin Berordnet gewest /



Etlich vil ver  
 stendig erfat  
 ner namhafftä  
 ge leüte bey dē  
 sich auch rich  
 ter vnd schöp  
 fen ob es inen  
 not were wor  
 den hetten fer  
 ters raths er  
 holen mogen /  
 Auff dem mit  
 teln pallast  
 saß der richter  
 mit seinen schö  
 pfen vnd dar  
 nebe die geri  
 chtschreiber bey  
 sitzer / zeugen  
 vnd procurato  
 res / Vff das  
 Snterste palla



18  
einum worden Dawl From vnd alle die angezeygte iuden /  
außerhalb der: die das hochwürdig Sacrament der tauff em-  
pfangē haben zu gleich mit gelen vñ weyssen spitzigen hüten  
beleidet gefurth: die auch mit irem iudischen gesang vor ge-  
richt komen sein /

¶ Als solichs alles gescheen vnd die iuden nacheinander  
gestellet sein worden hat der richter den gehalten process ge-  
gen Dawl From / vnd den iuden von anheben byß zu ende /  
vnd sonderlich die manchfeltigē indicia anzeygung. auch ire  
Snd irer ytzlichen aussag vnd bekentnis wie sy die Snd ytz-  
licher in sonderheit getan / zusamt der Churfürstlichen cō-  
mission auch der rechtlichen erkharung: inquisition vnd becla-  
gung ordentlich offenbat mit lauter stym von wort zu wort  
lesen lassen / In beywesen einer grossen vnd mercklichen an-  
zal aller stende / geistlichen vnd weltlichen /

¶ Diweyl aber nach solcher verlesung Dawl From vñ  
auch die iuden solich ir vorig bekentnis gar nicht verneynet  
oder widersprochen die sy auch hienom rechtlich getan / Snd  
mit irem eyde betewert / wie dhan die acta eygentlich Snd  
clerlich mitbringen. Snd die offenbaren geswornen gericht  
schreiber mit den zewgen / auch glawben darvon machen

¶ Demnach hat der richter / mit erneuerung vnd repeti-  
tion gemeinlich aller heindel / vnd acta / die schöpfen vmb  
recht gefrageth von den eldesten anzusehen / Snd also furder  
nachdem das peinlich gericht hienor vnd abermals: wie recht  
sytt vnd gewonheit ist bestalt. darvor Dawl vnd die iuden  
nw anderwert offentlich vorgefurth Snd sich zu irer auf-  
sag rechtlich bekant / vñ mit irem eyde becreffrigt haben  
Der sye auch / noch gegenwertiglich nicht abstundenn /





oder widerfuechten / ob solich bekentnis soll vnd moege geen  
in rechts crafft. Vnd ob moege weyter daruff mit der straff.  
gegen inn. in recht vofarn werden. Daruff die Schöpfer.  
it bedencken genohmē. Vnd erstlich der eldest / vff die eine  
des richters frag. Solgende der ander. Vnd der dritt zc. Je  
vrtayl bedechtiglich gfounden vnd mit erleubnis des richters  
offentlich vnd formlich ausgesagt haben. wie in den weltlich  
en vnd peinlichē gerichtē sitt vnd gewonheit das auch lang  
sein wolte / wie menigentlich hat zubedencken. alles hyrauff zu  
drucken / byß so lang das das peinlich vrtayl wie die obbetur  
ten verhandeler gestrafft werde sollen / dem Schaffrichter  
beuolhen ist worden Derselbig vnter andern Worten gespro  
chen hat: Dieweyl der bose crist sich vergessen an dem hoch  
wirdigsten heyligsten Sacrament / dasselbig gestolen vnd  
verkauft zc. die kyrch erbrochen / monstrantzien / vnd ein  
puchlein dar in das Sacrament gelegen dar offentlich an  
halß hort zusamt seinem lotkolben vnd andern darmit er  
gebrochen. darumb so solt man in Sff einen vagen binden / die  
gassen vff vnd nyder faern mit zangen reysen / vnd darnach  
in ein feuer legen. Vnd dieweyl die boßhafftigen schnodē  
verstockten inden ire boß handlung auch zumehrmalen auf  
serhalb vnd vor gericht bekant / darumb sol man sy zu pulfer  
verbrennen / damit all andern ein beyspil sein / solche vbelthat  
further mehr nicht zubegynnen

Daruff hat derselbig Schaffrichter Adawl From geno  
hmen vnd vff einen nydern wagen gesetzt / nackt außgezo  
gen vnd zu seinem gefallen vffgeschmidt. durch die nhamhaf  
tigsten gassen beyder stett Berlin vnd Colln gefuecht vnd  
mit glüenden zangen gerissen.



19  
Wie Pawl Frum vffgebunden wart vnd  
mit zangen gerissen



Die weyl  
aber der selbig  
scharffrichter  
mit pawl frō  
also umgefārē  
vnd gehandelt  
hat: haben die  
schynoden indē  
erdacht / aller  
ley maledictiō  
vnd der eine  
raby: aus inen  
gelesenn / wie  
sunst ein crist  
licher priester  
ein oration lese  
dartzu doch die  
andern in irer  
sprach alle mit  
hoen stimmen  
geätwort amē

Vnd so sy dasselb volendet habē sy alle gleych mit wunder  
lichin geschrey vnd seltzamen accent / fur vnd fur gesungen  
Auch byß zu der stell des peinlichen gericht gefurth vnd fo  
ren sein.



VEREIN FÜR DIE  
GESCHICHTE BERLINS  
BERLIN - ZENLINDORF



**U** wie man den cristē widerbringeth: wie det zutiffen  
 ist / vnd wie man in vnd die iuden zu gleich auffureth  
 neben den vil geharnisten leuten / vnd sunst ein groß  
 gemeng ges volcks zu ross vnd fuss: vor / neben her vnd  
 von beyden seytten in nochgezogen sein.



**E**s hatt auch  
 zuuorn der vil  
 Gedacht nach  
 richter mit sei  
 nen helfern der  
 eygener bewe  
 gfnus / vil do  
 hin komē sein  
 ein wüderlich  
 gebende zu her  
 straff zugeris  
 cht. Als nem  
 lich pawl froz  
 allein ein seyle  
 mit hal seyfer  
 vnd andern be  
 dern / die mit  
 vil gute holtz  
 teysicht. vnd  
 pech vnleget  
 was / vnd den  
 iuden ein hoen

tabernakel dreyer mann hoch vberinander als drey starcke  
 roste / der itzlichee mit vil holtz / stroz / bech vnd andern wie  
 sy iathan wissen belegt vnd vff yglichen derselben vster in



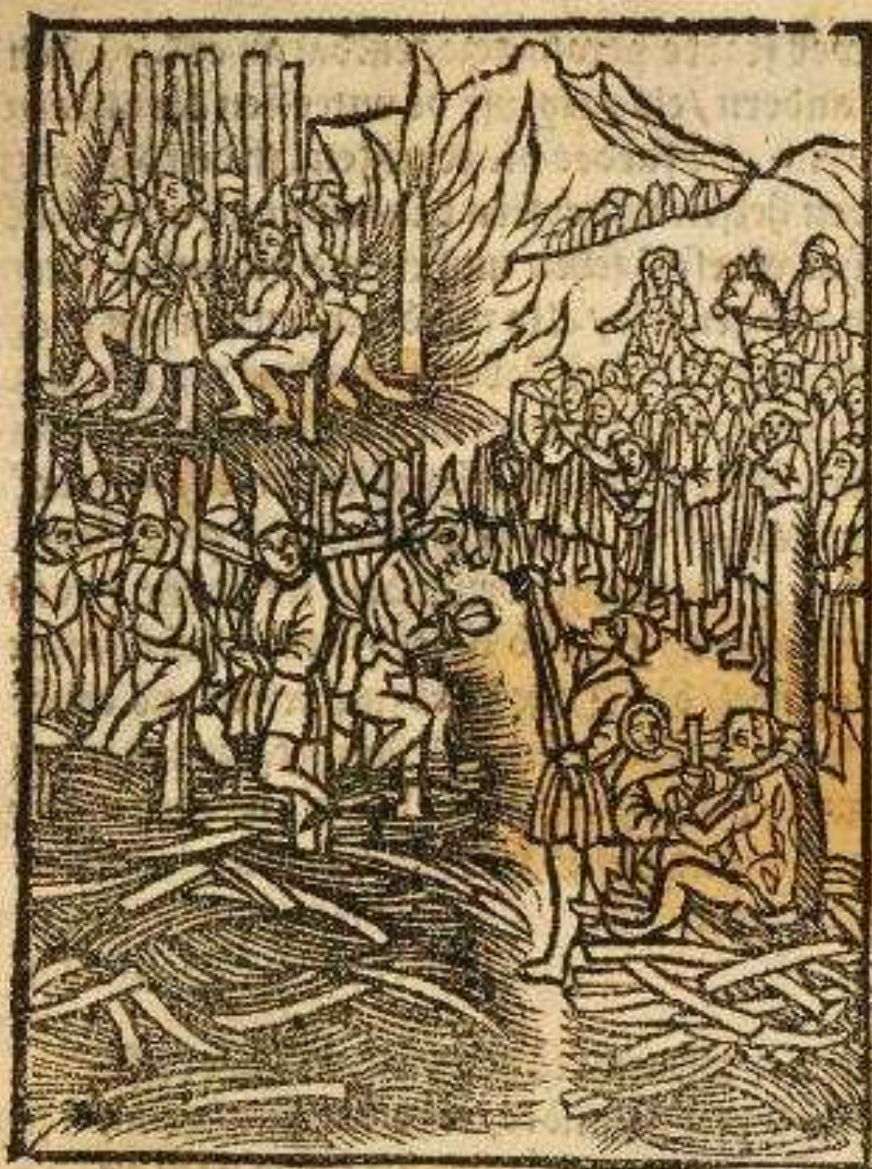
die leng vnd qwet starke pewm gezogen: daran er die inden  
 einen von dem andern / eins teyl vff dē vnterften die andern  
 vff dem mittel vnd also farder die vberigen vff den drittem  
 rost / alle mit den helsen mit eysern banden angesmidt habē  
 also das einer hat vbersich sehen müssen vnd der ander vnter  
 sich nach seiner gelegenheit / Als nw die iuden von den nach  
 richtern also versorgeth / vnd haben anzunden wellen / hat  
 noch ein geistlicher mensch / dem armen cristen Dawl from  
 das leyden vnser herren vorgehalte: vnd ermanet / der auch  
 so vil zumercken gewest ist / mit tew vnd leyde gestorben.  
 do haben ettlich verfluchte schnoden iuden ire boßheit noch  
 nicht vnterlassen mogen / got vnd die cristenheit zuschmehen  
 Sonder sp haben noch das Crucify den priester vnd cristē  
 öffentlich angespygen: gehont vnd geschmehet. daraus it wo  
 rig beentnus wol abzunehmen / was des all morgen it sitt  
 gebrauch vnd gewonheit. Vnd sein also mit einen schnellen  
 fexher dohyn gefaren.

**C** wie der tabernakel gewesen. vnd der crist  
 an ein sewel gesmidet / vnd der priester im  
 das Crucify vorhelt das die iuden nach an  
 spygen / als gereyt das holtz an etlichen  
 örtern brant.

**E n**







¶ Des Sonabendes nechst darnach sein die Zwen Getwe  
ffte / als nemlich Jorg: der vor gross Jacob von Brandem  
burg / Sund Wawl. Joseph von Sehausen / gnant warn  
auch vor gericht gefurth / an den alten gewonlichen stellen  
gegen denen / auch ir recht volkarn ist / wie hiroben angezey  
get / aber als sy verurtagt / und zuuorn alweg / auch bis in  
iren tode sein sy bestendig bey dem cristen glawben / die ha  
ben auch: alle umbstender / mit grossen demutigem fleyss ge



4  
beten. got vnd Marien die keyne allerleüste Jungkfrau mit  
innigkeit vor sy zubittē. Die sy auch zu allen obberurten han  
dlungen indicion vnd anzeygung wie vor bekant. vnd habenn  
sich fur vnd fur erbotten / freymutig solichs mit item tode  
zuberefftigen. Sanderlich hat Jörg vngenerlich des tags  
zuuorn / wiewol er wol gewust hat das er hat sterben sollē.  
vnd nw lang in dem Cristenglawben vnerruglich gewe  
sen / anzeygung getan. In beywesen vil mercklicher prelatē  
vnd ander glaubwirdiger leuth / wie er vnd sein helffer die  
juden zu Brandenburg mit dem heyligen Sacrament vff  
den tysz gehandelt habenn / do auch der tysz gegenwertig  
gewest / daruff er die hant vnd stich vnd blutstropfen. auch  
an welchem ort der span außgehawen / abermals augensich  
tiglich vnd corporlich anzeygt. vnd solichs als ein cristen  
mensch mit sw:rem eyden betewert vnd besworen. Es hat  
auch der selbig Jörg als er gereyt vff den rabenstein komen  
den suchtiger gebethen / das er im vergonnen welle vnhet  
zugeen / vnd sein notdurfft zureden. welichs im verhangen  
worden / Do hat er allermercklich. vnd vil mit iren eygen  
namen: aber durch got vnd Marien gebethen ob er ymants  
erzouet oder in ander wege zu nahen gewesen were / im so  
lichz zumergehn and Marien zubittē sein schützerin zusein  
vnd allen feinden des cristlichen glawbens. vnd hat sich also  
mit seinem innigen gebet gegeben zu dem tod. Vnd er auch  
Nw der ander: getaufft / haben alle beywese hochlich ge  
bethen Sy wollen ir werthafftige gesungen sein vor got des  
almachtigen. das sy wellen sterben als ware rechte cristen  
menschen. Die beyde sein entheipt / den got in ienner welt.  
mit allen annnderen cristgläubigen seelen geruche gnedig vñ  
barmhertzig zusein. Amen

Ein





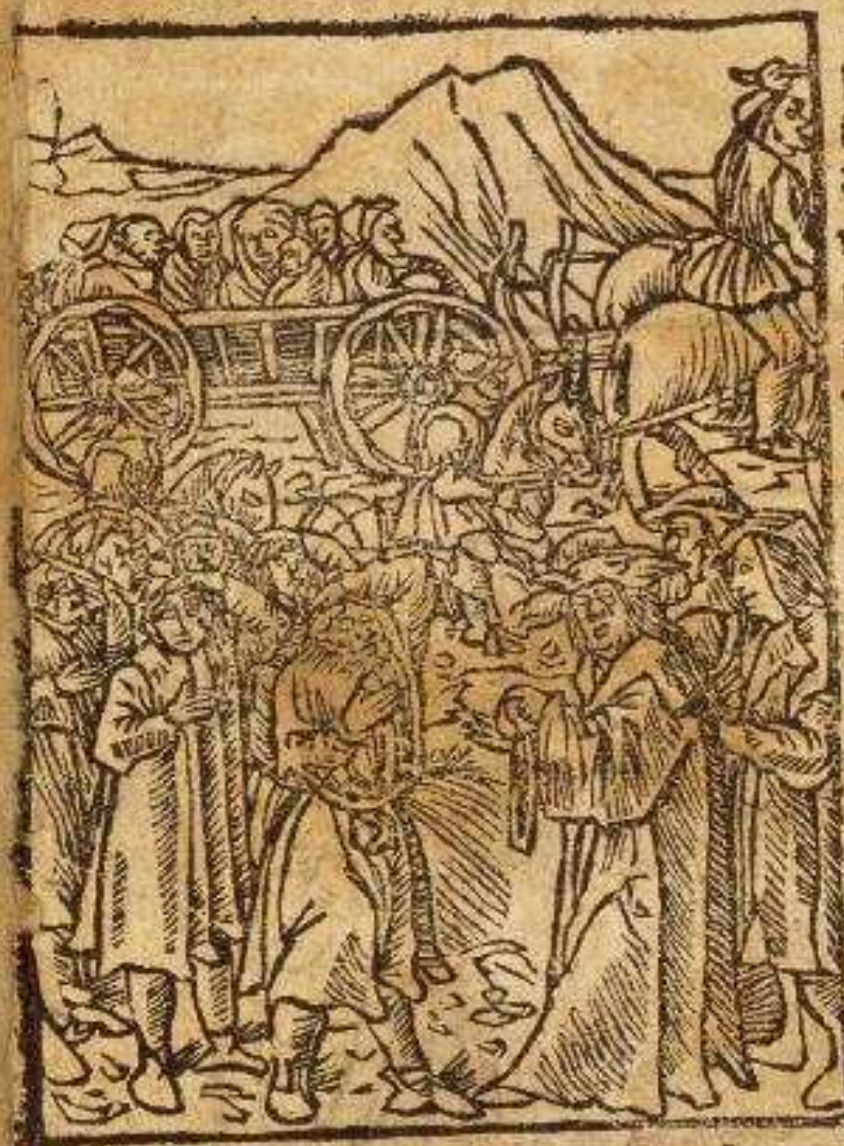
**U** wie die cristen außgefürth sein vor gericht: vnd wie auch Jörg vber dem tyses gestanden vnd zeugnis gethan hatt: vnd vff dem rabenstein enthaupt / vnd wie des hengers knecht inen das fyrr gehalten mit der fandel:



**U** Nach dē auch die obgeschriben iuden des gleichen auch etlich ander meher die mit dē vnschuldigen funder beruchigt vñ gefragt sein worden: bekā habe vnter andern vil vbelten: das sye all so vil it zu einē furstenthum: landt oder gebieth wohnt ein gele zusammen legen vnd contribueten: damit sye die

funder fauffen in den selbigen vnd auch aus andern landen zu sich bringē mogen / dhan wie berürt: sy cristenlichs plats nicht geraten konnen. Derhalb hat der loblich Churfurst zu





Brädemburg  
solche vbelteht  
in seiner gnade  
den landen: so  
vil mögliche zu  
uerhuten alle  
indē der marck  
vnd alle sei-  
ner Churfurst-  
lichen gnaden  
hersehafft ver-  
weyßen / vnd  
durch irn indif-  
ehenn eyd ver-  
sweren: Vnd  
doch sy auß  
furstlicher gn-  
ad vnd mild /  
bif außserhalb  
seiner gnaden  
landt / wo ein

eglicher hin gewolt hat furen vnd geleyten lassen /

**C** Gedruckt zu Franckfurt an der Ober  
durch Johannem Banaw. im iar tausent  
funfshundert vnd im eplfte / Sonabend  
vor vnsrer lieben frawen liechtmes

